

## ECKERNFÖRDER ZEITUNG

# Ein Verein, der den Menschen zur Seite steht

20. Oktober 2009 | 04:30 Uhr | Von Susanne Meise

**Vielfältige Dienste für die Bürger im Dorf leistet der DRK-Ortsverein Dänischenhagen. Welche das sind, soll zum 75-jährigen Bestehen im November deutlich gemacht werden.**



[+ Vergrößern](#)

Mit der DRK-Tagesstätte steht der Ortsverein unter dem Vorsitz von Peter Schwabe Kindern zur Seite. Foto: Meise

Er leistet wichtige Arbeit für die Menschen im Dorf. Und das seit 75 Jahren, ohne Unterbrechung. Mit einem Empfang im November will der DRK-Ortsverein Dänischenhagen die Vielfalt seines Engagements verdeutlichen und den langjährigen Einsatz seiner Mitglieder würdigen.

Das vom Begründer des Roten Kreuzes, Henry Dunant, formulierte Ziel, hilfsbedürftigen Menschen ohne Ansehen ihrer Person zu helfen, wird in Dänischenhagen gelebt. "Alte Menschen und Kinder brauchen am dringendsten jemanden, der ihnen zur Seite steht", erklärt der Vorsitzende Peter Schwabe, der im April seine Frau Ute nach acht Jahren an der Spitze des Ortsvereins abgelöst hatte. Deshalb habe das DRK die Trägerschaft für die Kindertagesstätte in der Schulstraße übernommen, die im August 1996 eröffnet wurde und zurzeit 108 Kinder betreut. Das Angebot dort sei breit gefächert und reiche von vier bis acht Stunden an jedem Werktag. Wer bis 16 Uhr bleibt, kann in der Einrichtung Mittag essen -

gekocht und geliefert von der Kinderabteilung der Uni-Klinik Kiel. Pädagogisch ist die Kita nach Montessori ausgerichtet, das heißt, dass die Mädchen und Jungen ihren Beobachtungen und Neigungen nach die Welt für sich entdecken und dabei gefördert werden.

Um die älteren Mitbürger kümmert sich das DRK mit Angeboten in der Begegnungsstätte Zur Mühlenau im Zentrum der Seniorenwohnanlage. Das 1998 eröffnete Gebäude wurde von der Gemeinde errichtet und vom Ortsverein ausgestattet. Neben einem großen Saal, der Menschen ab 65 Jahren für Feierlichkeiten zur Verfügung steht, gibt es einen Leseraum voll von vielfältiger Literatur, die sehr gern ausgeliehen werde, berichtet Schwabe. Auch ein kleines Lager ist in der Begegnungsstätte untergebracht, in dem Rollstühle, Gehwagen und Betten bereitstehen, die sich Senioren bei Bedarf ausleihen können. Mit Rat und Tat stehe man den älteren Menschen bei, sagt Schwabe. "Wir haben ein Auge darauf, dass jemand, der in die Jahre gekommen ist, nicht abgehängt wird." Beiträge dazu leisten das Sonntagscafé und die Tagesreisen, die das DRK organisiert.

Eine weitere Gruppe, die das Rote Kreuz in Dänischenhagen im Blick hat, sind Zuwanderer, denen mit der Grundausstattung der ersten eigenen Wohnung in ihrer neuen Heimat geholfen wird. Mit dem Ortsverein verbunden ist außerdem der traditionelle Sockenmarkt, für den der Handarbeitskreis das Jahr über aktiv ist, und der so viel einbringt, dass das DRK andere Institutionen wie das Ronald-McDonald-Haus oder den Verein Sternenbrücke mit einer Spende bedenken kann. Ein weiterer fester Programmpunkt sind die Blutspendetermine, für die sich Schwabe dringend eine größere Beteiligung wünscht. "Wir haben einen Stamm an Spendern, aber von den neu Zugezogenen lässt sich kaum jemand blicken", bedauert er. Er würde es außerdem begrüßen, wenn sich einige der Neubürger zu einem Beitritt entschließen könnten, um die Zahl von derzeit 200 Mitgliedern halten zu können. Schwabe: "Der Altersdurchschnitt ist recht hoch. Und es kommen nicht so viele Mitglieder nach, wie verstorben sind." Auch ein Grund dafür, warum die Straßensammlung seit längerem ruht.

Das Engagement des Ortsvereins macht jedoch nicht an der Gemeindegrenze Halt. Über viele Jahre wurden Sachspenden vor allem zu Kindern in Molodetschno/Weißrussland gebracht. Zwölf Mal allein fuhr Schwabe den Lkw mit Hilfsgütern. Die Transporte seien jedoch erschwert worden, so dass sie nur noch einmal statt dreimal im Jahr laufen könnten. Die Dänischenhagener seien dabei sehr hilfsbereit, hat Schwabe festgestellt. "Ich bin manches mal verblüfft, was alles großzügig gespendet wird."

### Geschichte

Der DRK-Ortsverein wurde 1934 gegründet. Vorsitzende war bis 1968 Gertrud Willrodt. Gisela Marquardt trat ihre Nachfolge an und wurde 1978 von Mary Schmidt abgelöst. 1991 folgte Leni Voß, 2001 Ute Schwabe, deren Aufgaben im April 2009 ihr Mann Peter übernahm. Aus den ersten Jahren gibt es keine Aufzeichnungen. Aus späterer Zeit ist bekannt, dass die Jahre nach dem Krieg mit vielerlei Aufgaben ausgefüllt waren. Care-Pakete wurden bei Familie Willrodt in der guten Stube gerecht aufgeteilt und dann unter die

Menschen gebracht. Auch die Flüchtlingshilfe bestimmte die Arbeit im Ortsverein. 1958 wurde zum ersten Mal eine Blutspende organisiert. Das Amt der Bezirksdamen wurde in der Schneekatastrophe 1978/79 entwickelt aus der Einsicht, dass es gut wäre, in den Bezirken Personen zu wissen, die alleinstehenden und hilfsbedürftigen Menschen zur Seite stehen.

Einen Abriss über die Entwicklung wird es beim Empfang am Sonnabend, 21. November, um 11 Uhr in der Begegnungsstätte geben.

#### [ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

---

##### [Spendenhilfe für Kinder](#)

Mit nur ein bisschen Engagement können Sie kostbares Leben retten!

[www.sos-kinderdorf.at/Spendenhilfe](http://www.sos-kinderdorf.at/Spendenhilfe)

##### [wer-kennt-wen.de](#)

Sei überrascht, wen Du hier alles triffst!

[www.wer-kennt-wen.de](http://www.wer-kennt-wen.de)

##### [DRK Berufsbekleidung](#)

Bester Schutz - Höchster Komfort: Ihre PSA nach GUV-R 2106 Richtlinie

[www.DieMietwaesche.de/DRK](http://www.DieMietwaesche.de/DRK)

##### [Kita-Leiterin '09](#)

Die 5 besten Strategien, um sich den Kita-Alltag zu erleichtern!

[www.die-kitaleiterin.de](http://www.die-kitaleiterin.de)

Google-Anzeigen

## Leserkommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG